



Pressemitteilung

17.02.2011
008-2011

Junge Kluge gehen - Strukturwandel jetzt, Metropolenflucht schafft Zuwachs

CDU: Trockenes Thema Demographie mit hoher Sprengkraft für den Landkreis

Der CDU Kreisvorstand hat am gestrigen Abend schwere politische Kost diskutiert. Die Demographiebeauftragte des Landkreises, Hilke Berkels, informierte die Union in Leer über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Bevölkerungsentwicklung und die Antworten, die die Politik nach der Kommunalwahl zwingend finden muss.

Zusammengefasst ist heute nach den vorliegenden Statistiken bedauerlicherweise festzustellen, dass junge, kluge, gut ausgebildete Jugendliche den Landkreis verlassen um ihre Zukunft in den Ballungsräume Deutschlands und Europas zu finden.

Im Gegenzug ist festzustellen, dass Menschen ab dem 55. Lebensjahr den Landkreis Leer als lebens- und liebenswerte neue Heimat entdecken wollen oder entdeckt haben.

Dieser Strukturwandel in der Bevölkerung ist zurzeit in vollem Gange und findet nach Auffassung des CDU-Kreisvorstandes immer noch nicht genügend Beachtung im Landkreis Leer. Die Kreisverwaltung bemühe sich zwar um Zahlen, Daten, Fakten. Aber um keine spürbare Trendwende. Die Unionsvertreter waren Hilke Berkels für ihre sehr detaillierten Statistiken, Erhebungen und auch die Öffentlichkeitsarbeit dankbar, weil sie damit auch zu großen Teilen die Programmatik der Union für die kommende Kommunalwahl bestätigte.

Wie der Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes, Patrick Engel, ergänzend erklärte, sei der Weggang von jungen, klugen, gutausgebildeten Schulabgängern ein Vorgang mit enormer Sprengkraft für die zukünftige Entwicklungsfähigkeit des

Horst Lutze
Pressesprecher
horst.lutze@cdu-leer.de

Kreisgeschäftsstelle:
Ledastraße 11
26789 Leer

Telefon: (0491) 12878
Telefax: (0491) 91 91 069
kreisverband@cdu-leer.de



Pressemitteilung

Landkreises. Die jungen Leute fehlen dann an allen Ecken und Enden - in hiesigen Unternehmen und Berufen im Forschungs- und Entwicklungsbereich.

Engel meinte weiter: "Der Zuzug vieler Menschen aus den Metropolen Deutschlands, die deutliche Zunahme der Generation 70 plus, verbunden mit dem dramatischen Geburtenrückgang im Landkreis, erfordern politisches Handeln"

Der CDU-Kreisvorsitzende kam mit seinem Vorstand zu einer klaren Willensbekundung: Die Entwicklung der öffentlichen Daseinsvorsorge, die Raumordnung und die Umsetzung vor Ort in den Gemeinden für die Bereiche Arbeit, Wohnen und Leben bedürfen im Landkreis Leer der Abkehr von traditionellen und überkommenen Denkweisen. Landrat Bramlage ist nach Auffassung der Union hierbei kein Hoffnungsträger